

♥ Biyon Kattilathu

Der Rikscha-Fahrer,
der dir das Glück zeigt







Inhalt

Hey, schön, dass du da bist!	5
Rahul und seine Rikscha Nanni oder von der Zufriedenheit zu sein	7
Gibu, der Geschäftsmann, auf dem Weg zum Finanzamt oder vom Geschenk des Jetzt	17
Steve auf dem Weg zum Taj Mahal oder von der wichtigsten Beziehung im Leben	25
Jobin auf dem Weg zur Musikschule oder die Frage nach dem Warum	39
Die Dame im violetten Sari auf dem Weg zur Klinik oder von der Macht der eigenen Gedanken	49
Surya auf dem Weg zur Universität oder wie wir richtige Entscheidungen treffen	59
Professor Devi wird abgeholt oder von der Dankbarkeit, die glücklich macht	71
Ein älteres Ehepaar auf dem Weg zum Hotel oder vom Reichtum der Freude	79
Jolie unterwegs zum Jivar-Platz oder vom Unglück des Vergleichs	87
Khannan auf dem Weg nach Hause oder von der Kunst des Loslassens	95
Rahul und seine Nanni auf der Suche nach dem Glück	101
Vom Vertrauen in das Leben und in die eigenen Träume	III
Hey, schön, dass du dabei warst!	125





Hey, schön,
dass du da bist!



Gleich geht's los. Ich heiße Rahul und bin Rikscha-Fahrer in Delhi. Gemeinsam starten wir zu einer ganz besonderen Reise. Nicht nur durch Delhi, meine Heimatstadt, sondern durch Geschichten, Gedanken und Gefühle. Wie das gehen soll? Wart's ab, du wirst es verstehen, wenn du weiterliest.

Mein größter Wunsch ist es, dass dich die Geschichten, die ich dir gleich erzählen werde, mit einem Lächeln erfüllen. Allen, die in meine Rikscha steigen, schenke ich ein bisschen Glück. Nicht, weil ich sie irgendwo hinfahre, sondern weil sie unterwegs etwas mehr bei sich selbst ankommen – und genau das wünsche ich mir auch für dich. Denn wer mit mir durch Delhi fährt, macht nicht nur eine Rikscha-Fahrt, sondern bekommt auch ein paar Gedanken geschenkt. Manchmal sogar Antworten auf Fragen, die du vielleicht gar nicht laut stellen würdest. Und am Ende jeder Fahrt gibt es ein kleines Geschenk, das ich meinem Fahrgast und damit auch dir mit auf den Weg gebe: ein kleiner Glücksbringer, der dich daran erinnert, dass das Leben voller Schönheit und Abenteuer ist. Mehr verrate ich jetzt noch nicht.

Bist du bereit? Dann blättere um – und los geht die Reise!





Steve auf
dem Weg
zum Taj Mahal
oder von
der wichtigsten
Beziehung im Leben



Ich bin zurück vom Finanzamt und stehe mit meinen Freunden am Rikscha-Stand. Wir gucken ein Video über Rikschas in anderen Ländern. Schwarze große Autos, meistens Mercedes, fahren durch die Straßen. Wir lieben es, uns vorzustellen, in so einem Wagen zu sitzen und durch fremde Städte zu fahren.

»Ist die Rikscha noch frei?«

Ein junger Typ mit Brille und blauer Jeans schaut sich um.

»Ja, klar. Steig ein, wir fahren gleich los. Ich heiße übrigens Rahul. Und du?«

»Stephan. Aber alle nennen mich Steve. Ich will zum Taj Mahal.«
Ich schaue ihn an und denke mir: Das ist eine laaaaaange Strecke.



Aber hey, warum eigentlich nicht?

»Okay«, sage ich und winke meinen Kollegen zu:

»Ich fahre zum Taj!«

»Komm heil zurück!«, rufen sie lachend.

Ich grinse.

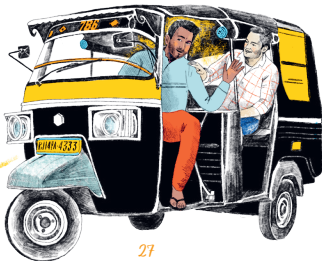
Weißt du, was ich von meinen Freunden gelernt habe?

*Wenn jemand anderes glücklich ist,
macht mich das auch glücklich.*

»Was ist deine Lieblingsfarbe, Steve?«

»Ich **habe** keine ..., aber Rot mag ich.«

Und die Nanni taucht ab in ein warmes, sanftes Rot.



Steve sitzt in Gedanken versunken auf dem Rücksitz. Unter meinem Hintern spüre ich die holprige Landstraße. Vor mir die Kilometeranzeige, die sagt: Wir haben noch viel vor uns. Ich drehe die Musik lauter und fange an zu singen: »You are not alone. I am here with you. Don't be far ...«



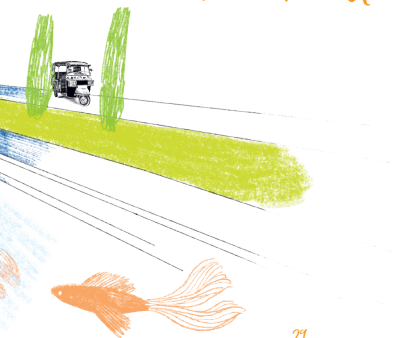


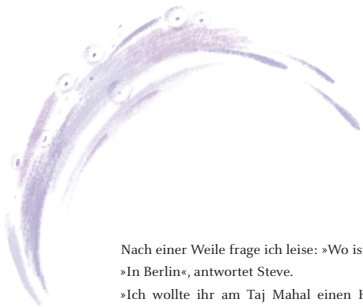
Plötzlich höre ich von hinten eine leise Stimme: »Das war unser Song!«

Im Rückspiegel sehe ich Steves Augen, rot wie die Lichter der Lichterkette, glänzend vor Tränen.

Ich schweige, weil ich gelernt habe, dass man den Menschen manchmal ihren Schmerz lassen muss.

*Manchmal ist Schweigen
die stärkste Unterstützung.*





Nach einer Weile frage ich leise: »Wo ist sie jetzt?«

»In Berlin«, antwortet Steve.

»Ich wollte ihr am Taj Mahal einen Heiratsantrag machen.
Deshalb ist mir diese Fahrt so wichtig, auch wenn sie wehtut.
Aber ich werde stark sein und nicht mehr weinen.«



Seine Stimme klingt fest, doch ich spüre, dass es ihm schwerfällt.

»Weinen ist keine Schwäche«, sage ich. »Ich finde es richtig, zu weinen.«

Als wir an einer Ampel halten, bemerke ich im Auto neben uns einen kleinen Jungen. Er weint herzerreißend und lässt sich gar nicht beruhigen. Der weiß noch, wie es geht, Gefühle zu zeigen und die Tränen einfach laufen zu lassen, denke ich.

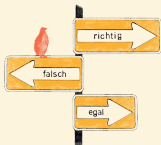


Es ist wichtig,
zu seinen
Gefühlen zu
stehen.



Auch wenn
die Welt
oft etwas
anderes sagt.





Steig ein und lass dich verzaubern!

Kennst du schon Rahul? Er ist der fröhlichste Rikscha-Fahrer in ganz Delhi. Seine Rikscha heißt Nanni und leuchtet in bunten Farben. Die Fahrt mit Rahul und Nanni ist etwas ganz Besonderes: Es ist eine Reise zum Glück. Denn Rahul hat für jeden Fahrgast ein offenes Ohr, eine große Portion Herzenswärme und sogar ein kleines Geschenk dabei.

Komm mit auf eine magische Fahrt durch die belebten Straßen Indiens. Entdecke dabei, wie schön es ist, anderen eine Freude zu machen, und dass das größte Glück oft in den kleinsten Dingen steckt.



*Eine wundervolle Geschichte für Groß
und Klein über Freundschaft, Dankbarkeit
und das Leuchten in uns allen.*



www.gu.de

€ 20,00 [D]

ISBN 978-3-7589-0010-5

